

MR - Schneeschuhwanderung vom 12. März 2017 (Tourenleiter Pierre Ruedin)

08.00 Uhr, Treffpunkt Lindenplatz Elgg, 1 Auto, 4 Personen, Schneeschuhe und Rucksack einladen und los ging die Fahrt nach Ebnat-Kappel. Im Café-Konditorei Kunz wurde erst einmal ausgiebig gefrühstückt. Nach der Stärkung fuhren wir die Dickenstrasse hoch bis zum Parkplatz des Skiliftes Tanzboden (870m.ü.M.). Aber oha! ätz, wo liegt hier der Schnee. Weit und breit nichts Weisses zu sehen. Der Blick nach oben zeigte uns an, dass wir die ersten 500 Meter ohne Schneeschuhe über Wiesland bewerkstelligen müssen. Bereits nach 5 Minuten kamen die ersten Schneeflächen oder eher Eisflächen zum Vorschein. Das Weitergehen über diese eisigen Flächen war mit den Wanderschuhen nicht mehr machbar. Also los, Schneeschuhe anschnallen und schon war der sichere Halt wieder vorhanden. Die ersten Meter waren steil, sehr steil sogar, so dass wir im Zickzackkurs die Rampe überwinden mussten. Nach 10 Minuten schon wieder ein Halt – Tenü-Erleichterung war angesagt. Aufgrund der frühlingshaften Temperaturen perlten uns bereits die ersten Schweisstropfen von der Stirn. Unser Tourenleiter Pierre ermahnte uns immer wieder, dass wir viel zu schnell unterwegs seien. 5 Höhenmeter pro Minute sei genug. Wir jedoch waren zwischen 7 und 10 Höhenmeter pro Minute unterwegs. Was bedeutet dies? Ja, richtig erahnt. Regelmässiges Turnen zahlte sich halt positiv auf unsere Kondition aus.

Und schon war die erste Stunde um und eine kurze Pause war angesagt. Beat öffnete seinen Rucksack und entnahm eine Flasche Riesling vom Feinen. Dieser musste jedoch erst einmal im Schnee gekühlt werden. Das gab uns Gelegenheit zuerst noch einen Schluck Wasser zu genehmigen. Der Tropfen mundete hervorragend und die Kulisse mit Glarner- und Innerschweizerbergen war traumhaft. Die Linth-Ebene sah von oben schon sehr grün aus und der Obersee leuchtete in der Sonne silberfarben. Was gibt es noch schöneres als an einem Sonntagmorgen an einem so schönen Ort zu stehen. Nichts, aber gar nichts.

Nachdem die Flasche Weissweiss leer war – dauerte ja nicht lange, nahmen wir uns die letzten 35 Minuten Aufstieg bis zum Gasthof Tanzboden unter die Füsse.

Punkt 12 Uhr erreichten wir unser Ziel, der Tanzboden (1434 m.ü.M). In der gemütlichen Gaststube stärkten wir uns mit einer heissen Suppe und einem Plättli. Auch auf dieser Höhe mundete uns der Rotwein hervorragend und zum Abschluss gab es natürlich auch noch den obligaten Kafi-Schnaps. Das Personal gab uns zu verstehen, was wir einen Tag früher hätten kommen sollen. Es war Vollmondnacht und es wurde gefeiert und musiziert bis weit nach Mitternacht. Unsere Serviertochter meinte, dass nicht nur der Mond voll war, sondern auch die Gäste.

Nach der Stärkung im Gasthaus Tanzboden nahmen wir den Abstieg via Nestel in Angriff. Und bereits Fünfviertelstunden später trafen wir glücklich und unverletzt am Ausgangspunkt ein. Es war eine sehr schöne, kurzweilige Wanderung. Danke Pierre.

Erwin Lutz